Lammert begrüßt Tschechiens Programm für deutsche Parlaments-Stipendiaten

Lammert begrüßt Tschechiens Programm für deutsche Parlaments-Stipendiaten

Bundestagspräsident Norbert Lammert hat die Bereitschaft Tschechiens begrüßt, mit einem eigenen Angebot am Internationalen Parlaments-Stipendiatenprogramm (IPS) teilzunehmen. Der tschechische Parlamentspräsident Jan Hamacek hatte Lammert bei ihrem Zusammentreffen im Deutschen Bundestag den Startschuss für das neue Programm und die Auswahlverfahren für den Jahresbeginn 2015 bekanntgegeben.
Das jährlich stattfindende tschechische IPS-Programm umfasst zunächst zwei Teilnehmerplätze mit monatlichen Stipendien und Unterkünften in Parlamentsnähe. Die Stipendiaten, die unter 30 Jahre alt sein sollten und von denen mindestens ein Bachelor-Abschluss sowie gute tschechische Sprachkenntnisse erwartet werden, sollen in Parlamentsausschüssen, Abgeordnetenbüros und in der Verwaltung des tschechischen Parlamentes eingesetzt werden.
Tschechien seinerseits nimmt bereits seit 1993 mit insgesamt bisher 78 tschechischen Teilnehmern am IPS-Programm teil. Bundestagspräsident Lammert hatte sich bei seinem Amtskollegen Hamacek zuletzt bei seinem Prag-Besuch im September für die Einrichtung eines tschechischen Partnerprogramms eingesetzt.

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: http://www.bundestag.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=580785" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt.Der PräsidentDer Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.